



EIN VIELFÄLTIGES PROGRAMM bot der Musikverein „Lyra“ Schöllbronn bei seinem Jahreskonzert. Die goldene Ehrennadel für 60 Jahre Vereinstreue erhielt Anselm Ochs (Mitte), überreicht von Michael Weber (links) und Marco Maisch (rechts). Foto: Pr

Streifzug durch Klassik und Moderne

Musikverein „Lyra“ begeisterte mit sinfonischer Blasmusik / Ehrungen für Mitglieder

Auf einen „Streifzug durch die Welt sinfonischer Blasmusik“ lud am Sonntag das Jahreskonzert des Musikvereines „Lyra“ aus Schöllbronn unter der Leitung von Kajo Lejeune in der Stadthalle ein. Vorstand Marco Maisch begrüßte Michael Weber, den Vizepräsidenten des Karlsruher Blasmusikverbandes, der die Ehrungen vornahm. Für 10-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt wurden Frederic Hahn und Julian Kull. Für 60-jährige Treue zum Verein erhielt Anselm Ochs die goldene Ehrennadel vom deutschen Blasmusikverband.

Ein „facettenreiches Programm“ kündigte die Moderatorin Iris Brugger-Schulz an. Mit „The Olympic Spirit“ von John Williams wurde das Konzert festlich eingeleitet. Mit einem Intermezzo von Pavel Stanek ging die musikalische Reise weiter nach Tschechien. Unter der sicheren Führung des Vizedirektors Henry Kunz gelang dem Orchester eine intonationsreine Interpretation des meditativen Werkes. Iris Brugger-

Schulz erklärte, dass das Vorspiel zum ersten Akt von Verdis Oper „Aida“ von „chromatischen, sich umrankenden Linien“ durchsetzt sei. Souverän zelebrierten die Amateur-Musiker die italienische Romantik.

Es ging weiter mit moderner Musik, dargeboten vom Jugendorchester. Mit Sympathie lauschte das Publikum den

Eine große Musizierfreude

Jugendlichen, die unter der kompetenten Leitung von Isabell Liebich mit großer Musizierfreude „Above and Beyond“ von James Swearingen darboten. Mit dem schwungvollen Film-Medley „Highlights aus Harry Potter“ entführten sie die Zuhörer „in die wundersame Welt der Magie“. Reichlich Beifall gab es für den Funk-Klassiker „I Got You“ von James Brown. Marko Maisch er-

wähnte, dass die Jugendarbeit von der Ettlinger Musikschule unterstützt wird.

Das Highlight im zweiten Programmteil war die Arie „Ich lade gern Gäste ein“ aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss mit der professionellen Sängerin Katja Kautz, die ihr Gesangsstudium in Karlsruhe mit Auszeichnung absolvierte. „Wer mir beim Trinken nicht pariert, dem werfe ich ungeniert eine Flasche an den Kopf“ sang sie humorvoll, wobei sie eine Flasche in der Hand hielt. Mit ihrer großen, in allen Lagen schön klingenden Stimme beeindruckte Kautz das Publikum.

Hervorragend interpretierte das Orchester die originalen Blasorchesterwerke „Vivo“ von Philip Sparke und „Monterosi“ von Jacob de Haan, wonach die bekannte „Bohemian Rhapsody“ von Freddy Mercury folgte. Mit dem Film-Medley „Die glorreichen Sieben“, mit den ausgezeichneten Solisten Volker Ochs (Trompete) und Moritz Rauscher (Horn) klang der Konzertabend aus. LA